

## Mathematik im Kindergarten

### Zwei Fortbildungstermine

pm **OSNABRÜCK.** Was ist frühe Mathematik? Wie ermittelt man den Lernstand eines Vorschülers? Wie werden Kinder in der Vorschule gefördert? – Um diese und andere Fragen drehen sich zwei Fortbildungstermine des Osnabrücker Zentrums für mathematisches Lernen (Rechenschwäche/Dyskalkulie). Sie finden am Samstag, 21. Januar, von 10 bis 17 Uhr

und am Freitag, 20. April, von 9 bis 16 Uhr statt. Es werden das Screening und praktische mathematische Förderkonzepte für die vorschulische Praxis vorgestellt.

Anmeldungen werden unter Telefon 05 41/2 05 22 42 angenommen. Informationen auch im Internet unter den Adressen [www.arbeitskreis-lernforschung.de](http://www.arbeitskreis-lernforschung.de) und [www.bvl-legasthenie.de](http://www.bvl-legasthenie.de).

## ON Osnabrücker Nachrichten

AM SONNTAG

25. 12. 2011

### Wie Kinder Zugang zum Rechnen finden

**Osnabrück (eb)** – Viele Kinder können lange bevor sie in die Schule kommen mühelos von 1 bis 10 zählen. Aber lässt sich daraus erkennen, ob ein Kind später rechnen kann? Den frühen mathematischen Kenntnissen und Vorläuferfähigkeiten kommt eine entscheidende Bedeutung für die Entwicklung schulischer Leistungsfähigkeit in Mathematik zu. Kindern, denen die Voraussetzungen für ein positives Verhältnis zur Zahl und damit zur Mathematik fehlen, ist der Zugang zum Rechnen infrage gestellt. Mit einem vom

Zentrum für angewandte Lernforschung (OS) entwickelten „Screening“ kann festgestellt werden, inwieweit ein Kind die Grundlagen für das Zahlenverständnis als mathematische Grundfertigkeit entwickelt hat. Am 21. 1. (Sa., 10–17 Uhr) findet im Zentrum für mathematisches Lernen, Georgstr. 8, eine Fortbildung mit praktischen Übungen für Erzieher und Interessentenaus dem Bereich der mathematischen Frühförderung statt. Infos über Tel: 05 41/2 05 22 42 und [www.os-rechenschwaeche.de](http://www.os-rechenschwaeche.de).

## Kirchenbote

Plus Eltern & Schule

15. 01. 2012

# Die Welt der Zahlen verstehen

Mit einem Screening können Rechenschwächen bei Vorschulkindern rechtzeitig erkannt werden

**Osnabrück (kb).** Für die meisten Erstklässler ist Rechnen kein Problem. In der Regel haben sie schon im Kindergarten grundlegende Vorstellungen von Mengen entwickelt. Aber nicht allen Kindern gelingt der Einstieg in die Welt der Zahlen. „Das führt in späteren Klassen sogar so weit, dass einige Kinder den Schulbesuch verweigern und nur mit medizinischer und psychologischer Hilfe wieder ‚schulfähig‘ gemacht werden“, so Inge Palme, Referentin für Beratung und Fortbildung des Bundesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie. Das eigentliche Problem, nicht rechnen zu können, werde oft nicht erkannt.

Auch die Kinderärzte sehen bei den Vorsorgeuntersuchungen viele Vorschul Kinder mit Defiziten, die unzureichend gefördert werden. Wolfram Hartmann, Präsident des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), betont: „Wir können es uns auf-



Nicht allen Kindern fällt Rechnen leicht. Schon vor Schulbeginn kann ihnen geholfen werden. Foto: privat

grund der Bevölkerungsentwicklung nicht leisten, nur ein einziges Kind zu vergessen und seine Fähigkeiten nicht bestmöglich zu

fördern, damit alle gute Voraussetzungen für die Schule haben.“

Schon im Kindergarten werden dabei die Weichen fürs Rechnen gestellt. Spielerisch lernen die Kinder, dass eine Anzahl unterschiedlich groß sein kann, dass es möglich ist, Mengen aufzuteilen, zu verteilen, zu vergrößern und zu verkleinern. Das Vorschulalter ist fürs Rechnenlernen eine wichtige Zeit. Folgende Grundlagen sollten Kinder im Umgang mit Zahlen entwickelt haben, bevor sie in die Schule kommen: Ein Kind sollte die Zahlen bis Zehn kennen und möglichst auch rückwärts zählen können. Es muss absehbar sein, dass das Kind die Ziffern auch schreiben und lesen kann. Es sollte die Zahl als Stellvertreter für Mengen verstehen. Und das Kind sollte verstehen, dass eine räumliche Veränderung von Elementen keinen Einfluss auf deren Anzahl hat und daher nicht neu gezählt werden muss.

Ein Screening des „Zentrums für angewandte Lernforschung“ in Osnabrück untersucht bereits bei Kindergartenkindern, inwieweit ein Kind die richtigen Grundlagen für ein Zahlenverständnis entwickelt hat. Es kann ein halbes Jahr vor Schulbeginn eingesetzt werden. Insbesondere Erzieherinnen im Kindergarten bzw. in der Vorschule sollen auf Anzeichen fehlender Basisfertigkeiten aufmerksam werden

Zur frühen mathematischen Bildung werden Fortbildungen angeboten Ziel ist es, den Blick für richtige und falsche Vorstellungen von Zahlen bei den Fünf- bis Sechsjährigen zu schärfen und zu überprüfen. Termine sind der 21. Januar und der 20. April. Voranmeldung unter Tel. 05 41/2 05 22 42

[www.arbeitskreis-lernforschung.de](http://www.arbeitskreis-lernforschung.de)  
[www.bvl-legasthenie.de](http://www.bvl-legasthenie.de)